



„Sollte der 8. Mai ein gesetzlicher Feiertag in Deutschland werden?“

Gedanken der Schülerinnen und Schüler der Klasse 9d des Märkischen Gymnasiums Schwelm

Die Forderung von Esther Bejanaro, dass der 8. Mai als Tag Befreiung ein Feiertag wird, löste auch in meiner Generation eine große Diskussion aus. Ich schließe mich Frau Bejanaro an und finde auch, dass der Tag ein Feiertag werden sollte, schon aus der Verpflichtung gegenüber den vielen Ermordeten und Überlebenden der Konzentrationslager.

Doch kann man dafür nicht den 27. Januar, den Tag, an dem Auschwitz befreit wurde, als Symbol der Befreiung nehmen? Nein, denn erst als das Nationalsozialistische Regime gestürzt worden war, konnten Juden und andere Gefangene richtig aufatmen.

Außerdem hat auch die deutsche Bevölkerung unter dem Krieg gelitten und war zum größten Teil erleichtert über die Befreiung von den Nationalsozialisten und dem damit einhergehenden Kriegsende in Deutschland. Denn der Krieg hat Tod, Hunger und materiellen Verlust für alle bedeutet.

Gegen die Einführung eines Feiertages spricht, die kurz danach folgenden Leiden der ostdeutschen Bevölkerung, welche durch das Regime der DDR hinzugefügt worden sind. Denn dort herrschte noch bis 1989 keine Demokratie.

Aber das sagt nicht, dass der 8. Mai kein Grund zur Freude darüber war, dass die NS-Diktatur in Deutschland und der Krieg beendet waren.

Ich möchte die Grausamkeiten, die in der DDR passiert sind, keineswegs verharmlosen, aber man sollte darüber nicht den großen Erfolg, nämlich die Befreiung von der Nazi-Herrschaft vergessen. Aber der 8. Mai machte ein demokratisches Deutschland erst möglich.

Ein weiteres Argument gegen den 8. Mai als Gedenktag, könnte der Jahreswirtschaftsverlust von 0,1% sein, der entstehen würde, wenn alle Deutschen an diesem Tag nicht arbeiten würden. Doch die deutsche Wirtschaft ist stabil und belastbar und wird davon keinen Schaden nehmen, also ein, meiner Meinung nach, schlechtes Argument.

Ich finde, es wäre eine starke Aktion von Deutschland, einen Gedenktag einzuführen, der symbolisch für Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit steht und gleichzeitig ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzt.

Matilda Schmidt Klasse 9d





Märkisches Gymnasium Schwelm

Ich denke man sollte den Tag als Feiertag einrichten.

Die Befreiung vom Nationalsozialismus ist etwas Positives. Er soll uns immer daran erinnern, dass so etwas nie wieder vorkommen darf.

Dadurch, dass das NS-Regime durch andere Staaten zur Kapitulation gedrängt wurde, kann man auch nochmal deutlich machen, dass es sehr wichtig ist miteinander zu handeln und nicht gegeneinander. Gemeinsam kann man mehr erreichen.

Dieser Tag sollte ein Tag gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung in jeglicher Form werden.

Ich finde, an diesem Tag sollte man unsere jetzigen Werte hervorheben, Freiheit, Gleichberechtigung, Recht auf Leben, Demokratie usw

Nikolas Keil, Klasse 9d



Ein gesetzlicher Feiertag zur Befreiung Deutschlands hätte Vorteile aber auch Nachteile. Ich denke, dass es einen gesetzlichen Feiertag geben sollte, da der 8. Mai die Befreiung Deutschlands von der Tyrannei Hitlers war.

Jedoch darf man die Kriegsverbrechen der Deutschen nicht vergessen, denn durch einen Feiertag könnten Rechtsextremisten dazu verleitet werden, die Kriegsverbrechen zu feiern, welche Deutschland begangen hat.

Trotzdem sollte man auch an das Leid der Opfer denken und aus dem Grund einen Feiertag einführen, da diese Personen unter dem NS-Regimes gelitten haben. Aber man sollte natürlich die dunkelste Zeit in der deutschen Geschichte nicht „feiern“, da dieser Krieg eigentlich nicht hätte passieren dürfen. Jedoch darf man die dunkelste Zeit Deutschlands nicht vergessen, was durch einen Gedenktag verhindert würde. Denn dies darf nicht noch einmal passieren.

Abschließend kann man sagen, dass es auf jeden Fall gute Gründe, wie beispielsweise die Befreiung Deutschlands von der tyrannischen Herrschaft Hitlers, für die Einführung eines Gedenktags gibt, man jedoch nie vergessen darf, dass mit diesem besonderen Tag vielleicht auch Kriegsverbrechen gefeiert werden könnten.

Meine Meinung dazu ist, dass man auf jeden Fall einen Gedenktag einführen soll, damit man niemals Hitler, das NS-Regime und die Verbrechen der Nazis vergisst, sodass niemals wieder etwas Ähnliches passiert.

Julius Breuer Klasse 9d





Märkisches Gymnasium Schwelm

Ich denke, dass der 8. Mai es verdient hat ein Gedenktag zu werden. Der Tag symbolisiert Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit.

Die Menschheit wurde vom NS-Regime für alle Zeiten befreit, worauf Millionen von Menschen damals tagtäglich warteten. Aus diesen Gründen denke ich, sollte man den Zeitzeugen und denen die im Krieg gestorben sind Respekt erweisen und diesen Tag der Befreiung als Gedenktag anerkennen.

Kiara Dohle Klasse 9d



Der 8. Mai 1945 ist ein besonderer Tag, da es der Tag der Befreiung ist. In vielen anderen europäischen Ländern ist der Tag ein Feiertag. Der Tag war, auch für die Deutschen, die Befreiung und die Niederschlagung des NS-Regimes. An diesem Tag hatte der 2. Weltkrieg ein Ende. Die Mehrheit der Deutschen fühlte sich befreit und wollte die Freiheit feiern, jedoch hatten einige Sorge wie es weiter gehen sollte und haben sich so gefühlt als würden sie eine Last auf sich tragen. Für manche, z.B. für die überzeugten Nationalsozialisten war der 8. Mai ein Weltuntergang.

Ich bin der Meinung, dass der 8. Mai ein gesetzlicher Feiertag sein sollte, weil es ein Ereignis war, welches immer noch das ganze Land bundesweit betrifft. Ich finde, dass der Tag respektiert werden sollte und er für ganz Deutschland in Erinnerung bleiben muss und das sollte auch für die nächsten Generationen unvergesslich werden. Es ist ein sehr wichtiger Tag, weil es dadurch zu Freiheit und Frieden kam.

Der Feiertag würde auch helfen verständlich zu machen, dass die Befreiung das demokratische Deutschland möglich machte. Der 8. Mai sollte ein Gedenktag sein, weil es auch ein „Gedenktag“ für alle Toten sein könnte, da im Krieg mehr als 60 Millionen Menschen gestorben sind.

Yaren Moustafa Klasse 9d



Viele Menschen fragen sich, ob der 8. Mai als bundesweiter Feiertag eingeführt werden sollte.

Meiner Meinung nach sollte der Tag für die Bundesrepublik als bundesweiter Gedenktag eingeführt werden, da ich finde, dass alle Deutschen von diesem besonderen Tag der Waffenruhe betroffen waren.

Außerdem ist dieser Tag ein sehr wichtiger Tag, da alle von ihrem elendigen Leid befreit worden sind und endlich in Freiheit leben durften. Hinzu kommt, dass man



Märkisches Gymnasium Schwelm

über diesem Tag nicht drüber wegsehen sollte, sondern sich wirklich Gedanken machen sollte, was dort passiert ist und auch an die Menschen denken sollte, die es nicht bis zu diesem Tag geschafft haben.

Zwar war die Zeit nach dem 8.Mai für viele Deutsche sehr schwer, da Vieles wieder aufgebaut und entwickelt werden musste. Auch in der Politik musste ab diesem Zeitraum viel getan und gearbeitet werden. Aber das Entscheidende ist doch, dass alle Menschen ab diesem Zeitpunkt in Frieden und Freiheit leben konnten und sich nicht mehr tagtäglich um ihr Überleben sorgen mussten.

Joe Grab Klasse 9d



Am 28.01.2020 forderte die Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano, dass der 8. Mai deutschlandweit ein offizieller Feiertag wird. Meiner Meinung nach sollten wir diesen Tag als echten Feiertag anerkennen und wie Bejarano sagt, über Frieden und die Zukunft als Brüder und Schwestern nachdenken.

Wir erinnern uns an den Zweiten Weltkrieg vor allem in Deutschland, sehr oft und ich finde, dass wir auch einen Gedenktag haben sollten, an dem ein großer Teil unserer Bevölkerung endlich befreit werden konnte von dem Mord, der Folter, der Angst und der Tyrannei der NS-Regierung.

Ich finde, dass, in einer Zeit wie heute, wir alles dafür geben müssen, um auch an den schlimmen Teil unserer Geschichte zu erinnern.

Sonst wird sich bestimmt irgendwann Vieles erneut abspielen und der Hass gegen über anderen Rassen, Religionen oder sexuellen Identitäten wird sich immer weiter in unserer Gesellschaft verankern.

Wir sollten den 8. Mai offiziell zum deutschen Feiertag machen

Anna-Fee Bousedra Klasse 9d



Ich denke, der 8.Mai sollte ein Feiertag werden. Der 8. Mai war der Tag der bedingungslosen Kapitulation. Für jeden der in ein Konzentrationslager weggesperrt war, war dieser Tag, der Tag der Befreiung. Ein Krieg mit 60 Millionen Toten wurde beendet.

Das Problem ist, dass nach dem Krieg das Leid nicht endete. Es dauerte 40 Jahre bis Demokratie herrschte und etwa 14. Millionen Deutsche wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Auch nach dem Krieg gab es viel Leid, aber trotzdem war das Ende des Krieges positiv. Es hätten noch viel mehr Menschen sterben können, wäre der Krieg



Märkisches Gymnasium Schwelm

weiter gegangen. Verständlicherweise war nach dem Krieg nicht direkt alles gut, man musste sich regenerieren.

Doch es war auf jeden Fall eine Befreiung für all die Menschen in den Konzentrationslagern. Wie Richard von Weizsäcker 1985 sagte: „Wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte“.

Ich bin, wie er der Meinung, dass der 8. Mai ein Tag der Befreiung ist. In manchen Bundesländern ist der 8. Mai bereits ein Gedenktag aber noch kein Feiertag und ich denke, das sollte geändert werden. Die Erinnerung an das Kriegsende sollte ein Feiertag in Deutschland werden, wie auch in vielen anderen Ländern.

Maren Dehne Klasse 9d



Der 8. Mai ist der Tag der Befreiung vom NS-Regime und das Ende des Zweiten Weltkriegs. Ich finde, dass dieser Tag sehr wichtig für Deutschland ist.

Am 8. Mai begann für viele Menschen ein ganz neues Leben.

Meiner Meinung nach ist der 8. Mai außerdem der Anfang von dem Deutschland, in dem wir gerade leben, ein friedliches und demokratisches Deutschland ohne Hass und Angst.

Ich finde auch, dass dieser Tag an im Krieg verstorbene Menschen erinnern soll und an die Menschen, die so viel Leid ertragen mussten, besonders in den Konzentrationslagern. Dieser Tag hat uns zu einem Deutschland gemacht, das zusammenhält und offen für alle Menschen ist, egal welcher Religion oder Herkunft.

Laura Bittner Klasse 9d



Der 08. Mai war einmalig in einem Bundesland ein Feiertag. In Berlin feierten die Bürger am 08. Mai 2020 das, was vor 75 Jahren geschah. Es wurde an die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht und die damit verbundene Befreiung vom Nationalsozialismus gedacht. An diesem Tag endete der Zweite Weltkrieg und eine Grundlage für den Frieden in Europa wurde gelegt.

Am 08. Mai 1945 bekam Deutschland die Chance ein freier demokratischer Staat zu werden. Dieser Tag ist ein bedeutsamer Grundstein für den Frieden und den



Märkisches Gymnasium Schwelm

Wohlstand in Deutschland sowie in ganz Europa. Dieser Tag ist dennoch kein gesetzlicher Feiertag. In Deutschland feiern wir Tage, wie den Tag der Arbeit oder Christi Himmelfahrt, aber dennoch feiern wir nicht den wichtigsten Tag der neueren deutschen Geschichte. Dies ist aus meiner Sicht nicht verständlich. In vielen europäischen Ländern ist der 08. Mai ein gesetzlicher Feiertag. In Russland gilt der Tag der Befreiung, welcher dort am 09. Mai gefeiert wird, als wichtigster Feiertag im ganzen Jahr. Deutschland steht in der Pflicht, dass die Unmenschlichkeiten des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten und dass eine solche Ideologie von Hass, antisemitischem und menschenfeindlichem Umgang nie wieder in Deutschland, als auch in der ganzen Welt vorkommt. Ein Tag der Befreiung würde wesentlich dazu beitragen.

Dieser Tag war für Deutschland keine Niederlage. Dieser Tag war eine Befreiung und zählt zu den wichtigsten für das heutige Deutschland und Europa. Den Tag sollte man in Deutschland, als auch in ganz Europa feiern.

Lennart Meißner Klasse 9d



Ich bin dafür, dass der 8. Mai ein gesetzlicher Feiertag wird, da ich der Meinung bin, dass man an diesem Tag an die Befreiung vieler Menschen und an den Fall des NS-Regimes erinnern sollte. Es war ein Tag, an dem jahrelange Unterdrückung endete und die Menschen wieder frei sein konnten.

Außerdem sollten wir an diesem Tag auch der Opfer in den Konzentrationslagern und der Kriegsoffer gedenken und aller, die einen geliebten Menschen oder auch ihr zuhause verloren haben.

Selbst wenn nur alle 5 Jahre an den 8. Mai erinnert würde, wäre das ein Gewinn für die deutsche Erinnerungskultur.

Pauline Schönfels Klasse 9d



Ich finde, dass der 8. Mai ein Feiertag sein sollte, da es wichtig ist an diesen Tag der Befreiung erinnert zu werden. Vor allem ist es wichtig, da in der heutigen Zeit nach und nach alle Zeitzeugen sterben. Durch so einen Feiertag könnte man an die Zeit erinnern, weil Medien an diesem Tag immer darüber berichten werden und man natürlich durch den freien Tag sich an die Zeit erinnert.



Märkisches Gymnasium Schwelm

Wenn Menschen in ein paar Jahren nicht oder nicht mehr über dieses Thema informiert sind, ist dies sicherlich ein Weg, Menschen das Thema nahzubringen. Als letztes würde ich sagen, dass dieser Tag so wichtig in der deutschen Geschichte ist, dass es wohl kein wichtigeres Ereignis gibt, an das die Menschen regelmäßig erinnert werden sollten. Denn durch Erinnerung und Aufklärung wird verhindert, dass so etwas noch einmal vorkommt.

Moritz Zimmerer Klasse 9d



Ich bin der Meinung, dass der 8. Mai ein Feiertag werden sollte. An diesem Tag wurde die bedingungslose Kapitulation unterschrieben. Es ist ein Tag der Befreiung des Volkes von Terror, Hass und Ausgrenzung. Millionen von verfolgte Menschen konnten befreit werden, aus den Konzentrationslagern befreit werden.

Das Ende des Krieges war sehr positiv, viele konnten sich freuen, feiern und stimmten Jubel an, sobald sie die Nachricht erhielten. Jedoch forderte der Krieg auch seinen Tribut. Viele Städte waren fast komplett zerstört, es gab 60 Millionen Tote und viele trauerten um die Verlorenen. Es gab viele Probleme zu bewältigen. Doch diese Problem haben die Deutschen alle sehr gut gelöst und wir können heute in Frieden leben.

Es ist unvorstellbar wie das Leben heute aussehen würde, wie viele Menschen noch gestorben wären, wenn der Krieg ein anderes Ende genommen hätte. Deswegen sollte man an diesem Tag daran erinnert werden, dass es vorbei ist und er soll helfen zu begreifen, dass es ein Tag der Befreiung für so viele Menschen war.

Esther Bejarano sagte: „Am 8. Mai wäre dann Gelegenheit, über die großen Hoffnungen der Menschen nachzudenken: über Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit.“ Deswegen ich bin der Meinung, dass man den 8. Mai als Feiertag anerkennen sollte. Er bedeutete für sehr viele Menschen Hoffnung auf ein anderes



Märkisches Gymnasium Schwelm

Leben und auf eine Demokratie. Wir leben in der längsten friedlichen Zeit und das sollte Jedermann in Deutschland klar gemacht werden können, dass er reich an Glück ist, in dieser kriegsfreien Zeit zu leben. Denn das zeigt der 8. Mai!

Lisa Gries Klasse 9d



Durch das Ende des Krieges, am 8. Mai 1945 wurde die extreme Zerstörung gestoppt. Zwar hatte Deutschland nach diesem Ereignis große wirtschaftliche Probleme, trotzdem würde ich sagen, dass das Kriegsende, auch wenn es vielleicht erneut an die schlimmen Ereignisse des Kriegs erinnert, ein Feiertag werden sollte, weil an diesem Tag die Zerstörung gestoppt werden konnte und viele Menschen überleben konnten, die sonst möglicherweise noch in den Krieg gezogen wären.

Vincent Holländer Klasse 9d



Der 8. Mai sollte ein gesetzlicher Feiertag sein, denn nach diesem Tag hat sich alles für Deutschland zum Guten gewendet.

Es herrschte endlich wieder Frieden nach der langen Zeit des NS-Regimes. Der Tag gäbe Gelegenheit, über Themen wie Freiheit, Menschenrechte und Demokratie nachzudenken, die für unsere Generation so selbstverständlich erscheinen.

Hilal Akbaba Klasse 9d

